jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Pvak 2016/4/25 A 9-PVAB/16

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 25.04.2016

Norm

PVG §21 Abs2

PVG §22 Abs4

1. PVG § 21 heute
2. PVG § 21 gültig ab 18.06.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2015
3. PVG § 21 gültig von 01.01.2014 bis 17.06.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 82/2013
4. PVG § 21 gültig von 29.12.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2012
5. PVG § 21 gültig von 31.12.2009 bis 28.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2009
6. PVG § 21 gültig von 19.08.2009 bis 30.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2009
7. PVG § 21 gültig von 24.07.1999 bis 18.08.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 127/1999
8. PVG § 21 gültig von 11.07.1991 bis 23.07.1999 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 362/1991
9. PVG § 21 gültig von 17.07.1987 bis 10.07.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 310/1987
10. PVG § 21 gültig von 05.03.1983 bis 16.07.1987 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 138/1983

1. PVG § 22 heute
2. PVG § 22 gültig ab 30.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 205/2022
3. PVG § 22 gültig von 01.09.2014 bis 29.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2014
4. PVG § 22 gültig von 01.01.2014 bis 31.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 82/2013
5. PVG § 22 gültig von 31.12.2009 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2009
6. PVG § 22 gültig von 19.08.2009 bis 30.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2009
7. PVG § 22 gültig von 24.07.1999 bis 18.08.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 127/1999
8. PVG § 22 gültig von 01.04.1992 bis 23.07.1999 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 179/1992
9. PVG § 22 gültig von 17.07.1987 bis 31.03.1992 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 310/1987
10. PVG § 22 gültig von 09.07.1975 bis 16.07.1987 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 363/1975

Schlagworte

Ruhen des Mandats; weitere Funktionsausübung nur bei einstimmigem Beschluss des PVO; taxative Aufzählung der Gründe für Ruhen des Mandats, Notwendigkeit gesonderter einstimmiger Beschlüsse bei Vorliegen mehrerer Tatbestandsmerkmale für Ruhen des Mandats

Rechtssatz

Die PVO haben aufgrund der gegebenen Rechtslage einstimmige gesonderte Beschlüsse über die allfällige weitere Ausübung des Mandats ihrer Mitglieder iSd § 21 Abs. 2 PVG betreffend jeden der drei dort genannten Gründe für das Ruhen des Mandats eines Mitglieds - unabhängig von der allfälligen Identität des Tatvorwurfs - zu fassen, ansonsten das Mandat ihrer davon betroffenen Mitglieder ruht.Die PVO haben aufgrund der gegebenen Rechtslage einstimmige gesonderte Beschlüsse über die allfällige weitere Ausübung des Mandats ihrer Mitglieder iSd Paragraph 21, Absatz 2, PVG betreffend jeden der drei dort genannten Gründe für das Ruhen des Mandats eines Mitglieds - unabhängig von der allfälligen Identität des Tatvorwurfs - zu fassen, ansonsten das Mandat ihrer davon betroffenen Mitglieder ruht.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:PVAB:2016:A.9.PVAB.16

Zuletzt aktualisiert am

12.07.2016

Quelle: Personalvertretungsaufsichtsbehörde Pvab, https://www.bundeskanzleramt.gv.at/personalvertretungsaufsichtsbehorde

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at